



Brandenburgische Genealogische Nachrichten

6. Jahrgang

Ausgabe 1/2011

Band III/Heft 1



| | |
|--|-----------|
| AUS UNSEREM VEREIN | 3 |
| Jahreshauptversammlung 2011 | 3 |
| Weihnachtsfeier des „Roten Adlers“ 2010..... | 3 |
| Regeln für Publikationen..... | 4 |
| Neues aus Archiv und Bibliothek..... | 6 |
| Betreuung Forscherkontakte (FOKO)..... | 8 |
| BEITRÄGE ZUM FORSCHUNGSGEBIET | 9 |
| Zur Postgeschichte der Mark Brandenburg..... | 9 |
| Frau Freyer - die Hebamme aus dem Oderbruch | 11 |
| Berühmte Neumärker - Georg von DERFFLINGER..... | 12 |
| Flüchtlinge und Soldaten 1945 in Groß-Breesen, Kr. Guben | 14 |
| Historische Regionen unseres Landes kurz vorgestellt..... | 19 |
| Gelegenheitsfund im „Adreß Calender der Königl. Preuß. Haupt- und Residentz- Städte BERLIN“ | 21 |
| Meine Spitzenahnen in der Niederlausitz..... | 22 |
| DER VOLKSMUND, VERGESSENES UND KURIOSES | 23 |
| Kurzgeschichten aus Kirchenbüchern..... | 23 |
| LESERMEINUNGEN UND –ANFRAGEN | 25 |
| NEUIGKEITEN AUS DEN MEDIEN | 25 |

Zum Titelbild und dem Beitrag Postgeschichte

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts verwendete man an den Straßen hölzerne Meilenzeiger zur Orientierung. Sie standen an Kreuzungen und markanten Punkten. Auf ihnen waren Angaben zu den nächsten Orten angebracht. Diese wurden bis ca. 1820 verwendet.

Mit der Vermessung der Poststraßen im 18. Jahrhundert wurde damit begonnen, Postmeilensteine aufzustellen. Sie informierten über Entfernungen und dienten der Post zur Regelung des Transportwesens. Für die Aufstellung war die jeweilige Postverwaltung zuständig. Sie bestanden meist aus Sandstein oder Gusseisen. Je nach Entfernung gab es Ganz-, Halb- und Viertelmeilensteine. Eine Preußische Meile betrug 7,532484 km.

Die Abbildungen zeigen links einen preußischen Ganzmeilenstein (Obelisk) an der L 35 bei **Waldsiefersdorf** und rechts einen preußischen Halbmeilenstein (Große Glocke) an der B 1 bei **Alt Tucheband** (Fotos: *Steinbrecher, Stoll*)



*Allen Mitgliedern
und Lesern
wünschen wir
ein
frohes Osterfest
2011*

Der Vorstand

| | |
|--------------------------------|---|
| Herausgeber: | Brandenburgische Genealogische Gesellschaft – „Roter Adler“ e.V. |
| Vorsitzender: | Gerd-Christian Treutler, Ruppiner Straße 61, D-14612 Falkensee |
| Schriftleitung: | Bernd Steinbrecher, Buckower Ring 67, D-12683 Berlin, Tel.: 030-5647132, E-Mail: bernd.steinbrecher@googlemail.com |
| Redaktionelle Mitarbeit: | Karl-Ernst Friederich, Jana Hohendorf, Peter Köhler |
| Beiträge/Anmerkungen bitte an: | redaktion@bggroteradler.de ISSN: 1864-3558 |

Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrages verantwortlich.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

AUS UNSEREM VEREIN

Jahreshauptversammlung 2011

EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonnabend, dem 9. April 2011, 10:00 Uhr

im Treffpunkt „Freizeit“, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Wir freuen uns über die Teilname eines jeden Mitglieds. Zu den Vorträgen und Erfahrungsaustausch sind Gäste herzlich willkommen.

Eine Einladung mit Tagesordnung, liegt diesem Heft bei.

Der Vorstand

Weihnachtsfeier des „Roten Adler“ 2010

J. Wenske, M. Rohde, F. Dorn

Mit der Weihnachtsfeier unseres Vereins am 16. Dezember kann man schon von einer gewissen Tradition sprechen. Dieter Schubert hatte in bewährter Manier wieder die Räumlichkeiten im „Treffpunkt Freizeit“ am Heiligen See organisiert. Trotz widriger



Witterungsbedingungen fanden sich immerhin 18 Mitglieder und Gäste ein. Der Raum war damit gut gefüllt. Einige nahmen lange Wege in Kauf, um dabei sein zu können. Jana Hohendorf kam aus Dessau, Andrea Städter reiste mit großem Gepäck aus Leipzig an und Martina Rohde, Frank Dorn und Peter Köhler riskierten bei diesem Wetter die gemeinsame Fahrt mit der Deutschen Bahn von Berlin nach Potsdam.

Solch ein Treffen ist für alle Vereinsmitglieder eine willkommene Gelegenheit, die Menschen, die man sonst nur an ihrer Mailadresse erkennt, einmal leibhaftig vor sich zu sehen. Unser Vorsitzender, Gerd-Christian Treutler, zog in seiner Begrüßungsrede eine recht positive Bilanz und vermeldete ein erfolgreiches Jahr 2010 für unseren Verein. Er bedankte sich für die fleißige Arbeit vieler einzelner Mitglieder und wies auf eine Reihe neu veröffentlichter Publikationen hin. Ein besonderer Dank galt den Gestaltern der neuen gelungenen Webseite des Vereins, Dirk Peters und Norbert Henkel, sowie den fleißigen Redakteuren der Periodika unseres „Roten Adlers“. Mitglieder aus weit ent-

fernten Gegenden übermittelten Grußbotschaften. Eine erreichte uns sogar aus Arkansas.

In Form einer Diaschau konnten wir Fotos von einigen wichtigen Ereignissen des ablaufenden Jahres an der Leinwand betrachten. Sie zeugten von der Präsenz unseres Vereins, auch über die Region hinaus, z. B. mit unserem Stand auf dem Deutschen Genealogentag in Stralsund.

Svea von Stern-Gwiazdowski hatte einige Leckereien besorgt. Für das leibliche Wohl gab es Kaffee und Punsch. Pfefferkuchen, Obst, Kekse und leckere, selbst gebackene Kuchen. Janas „Uckermärkischer Streuselkuchen“ nach großmütterlichem Rezept überzeugte ebenso wie der Kirsch-Streuselkuchen von Ute Geißler. Es entwickelte sich eine angenehm lockere Atmosphäre.



Zwischen dem lebhaften Erfahrungsaustausch der Anwesenden untereinander, gaben verschiedene Mitglieder lustige Geschichten oder selbst erlebte Episoden zum Besten. Peter Köhler zeigte einen liebevoll restaurierten Adventskalender aus seiner Kindheit (1943), der die Aufforderung enthielt, sich der Familienforschung zu widmen. Unser



regelmäßiger Gast Dr. Ulrich Bornitz las aus seiner Familienchronik Episoden vor, die sich mit seinen Lehrern und dem Thema Disziplinierung mit Rohrstock und Lineal beschäftigten. Joachim Wenske las Kurzgeschichten aus seiner thüringischen Heimat Greiz vor. Eva-Maria Friedland erzählte, wie Kuddel Daddeldu, der Seemann, Weihnachten feierte.

Sozusagen als Höhepunkt des Abends gelang die Aufnahme von Jörg Schnadt, einem erfahrenen Familienforscher, als 99. Mitglied in die Reihen des „Roten Adler“.

Nach einer gelungenen Feier verabschiedeten sich die Teilnehmer mit besten Wünschen für Weihnacht und dem Jahreswechsel und kämpften sich dann durch das tief verschneite nächtliche Potsdam zu ihren Bahnen auf die weiten Wege nach Hause.

Regeln für Publikationen

Peter Köhler, KoehlerAhnem@aol.com

Die Lesermeinungen zeigen deutlich, dass unsere Publikationen, weit über den Verein hinaus, großes Interesse finden. Damit das so bleibt, wartet die Redaktion ständig auf neue Beiträge unterschiedlichen Inhalts.

Dieser kann sehr vielseitig sein, von Allgemeiner Genealogie über heimatgeschichtliche Schilderungen, Familiengeschichten ohne oder mit Vorfahren- oder Nachkommenlisten bis zu relativ kurzen Anfragen nach Verwandten und rein unterhaltenden, humorigen Beiträgen, die nicht immer streng genealogisch sein müssen.

Um die Erarbeitung, Zusammenwirkung, Planung und einheitliche Gestaltung zu verbessern, möchte die Redaktion ein paar einheitliche Verfahrensweisen, wir nennen diese einmal „Regeln“, für Autoren, Redaktion und Bearbeiter der Artikel bekannt geben.

Alle Beiträge sind an die redaktion@bggroteradler.de zu richten. Verantwortlicher Schriftleiter für die „Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten“ = BGN und die „Lose Reihe“ = LR ist Bernd Steinbrecher.

Dafür sollten:

Texte

als WORD-Datei mit folgenden Formatierungen: im Blocksatz, in der Schriftart Times New Roman, in Schriftgröße 14 pt Standard, ohne Silbentrennung eingereicht werden. Im Text ist immer so zu verfahren, dass Zahlen und die dazugehörige Einheit (wie Jh.n Pfund, Jahre, Einwohner, usw. usf.) beim Zeilen- oder sogar Seitenwechsel (durch ein geschütztes Leerzeichen) nicht getrennt werden.



Hervorhebungen

- **Überschriften** in 16 pt in fett,
- Personennamen in der oben angeführten Standardschrift,
- die Familiennamen **fett** (nicht in KAPITÄLCHEN!)
- die Rufnamen, wenn bekannt in *kursiv*,
- wörtliche (historische) Zitate sind in „*Anführungszeichen und kursiv*“,
- historische Zitate können in originaler Rechtschreibung angegeben werden, wenn dies historisch sinnvoll erscheint.

Genealogischen Angaben

in Ahnen-und Nachkommenlisten bei allen Ereignissen, wie Geburten, Taufen, Eheschließung, Tod, Begräbnis gilt folgende Reihenfolge: Familienname, Vornamen, geboren (geb.) Datum in Ort u. U. getauft (get.), verstorben (verst.) Datum in Ort (diese Angaben zu einem Lebensereignis in einer Zeile); ansonsten nach Ort weitere erläuternde Angaben, wie Beruf(e), Titelerwerb, mil. Dienstgrade u. a. (z.B. „**Meier**, Günther *Hermann* Wilhelm, geb. 13.1.1901 in Berlin, verst. 23.10.1975 in Neubrandenburg, Malermeister“) verheiratet

1. (verh.) (bei mehreren Ehen römische Nummerierung) Datum mit Familienname, Vornamen in Ort, Beruf o.ä. (z.B. „verh. II 12.4.1920 mit **Meier**, Liselotte *Ruth* in Berlin, Hausfrau“)
2. Die Datumsangaben erfolgen im Zahlenformat ohne führende Nullen (Ausnahme in reinen Datumsspalten von Tabellen werden führende Nullen verwendet).

Bilder

- sind im JPG-Format zusätzlich als Anlagen einer E-Mail zu senden.

- Bei Bildgrößen kleiner einer halben Seite sollte die Dateigröße ca. 300 KB, bei einem seitengroßen Bild ca. 600 KB betragen. Die Auflösung sollte stets 300 dpi betragen.
- Bildbeschriftungen erfolgen in der Standardschrift und -größe in *kursiv*. Bei mehreren Bildern pro Artikel erfolgt eine Kennzeichnung nach dem Muster „*Abb. 1:*“

Fußnoten

- sind im Allgemeinen seitenweise zu setzen. Es wird die Standardschrift genutzt und eine Schriftgröße kleiner verwendet (also 12 Punkt). Die Fußnoten werden durch einen Trennstrich (Haarlinie), links bündig auf ein Viertel der Seitenbreite getrennt.

Autorenangaben

unter dem Titel: Name mit E-Mail-Adresse oder Anschrift in 14 pt *kursiv*

Bei längeren Beiträgen (in der Regel bei weit mehr als 4 Seiten) wird zwischen Bernd Steinbrecher und dem Chefredakteur Gerd-Christian Treutler abgestimmt, ob der Artikel u. U. für das BGJ aufgenommen wird.

Neues aus Archiv und Bibliothek

Gerd-Christian Th. Treutler, gerd-christian.treutler@bggroteradler.de



Mit dem Beginn des neuen und nunmehr Dritten Bandes der „Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten“ möchte ich mit einer ständigen Information aus unserem Verein beginnen, die einerseits über den Bestand und die Neuerwerbungen unseres Archivs bzw. der Bibliothek informiert, andererseits Hinweise auf interessante Beiträge für die Brandenburg-Forschung gibt.

Woher kommen nun die Bestände und welches Ziel verfolgt die BGG beim Aufbau von Archiv und Bibliothek?

Es gibt drei wichtige Quellen:

1. Sachspenden von Büchern oder ganzen Beständen
2. der Schriftentausch mit anderen Vereinen und Institutionen
3. die gezielte Anschaffung durch Ankauf im Buchhandel, Antiquariat oder von Privatpersonen

Die Ziele sind in erster Linie dreierlei:

1. Sammlung, Sicherung und Zugänglichmachung von Forschungsergebnissen
2. Sammlung von Publikationen zu Forschungsgebiet und Vereinszweck
3. Informations- und Serviceangebot für die Vereinsmitglieder und externe Anfrager

Wo ist der Standort der BGG-Bibliothek und wie kann auf die Bestände zugegriffen werden?

Seit Dezember 2008 hat die BGG einen Vertrag mit der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) geschlossen, der vorsieht, dass die Bestände der BGG-Bibliothek dort als Sonderbestand „BGG-Roter Adler“ erfasst und über einen kleinen Präsenzbestand sowie einen Magazinbestand verwahrt werden. Der Zugang kann online über den OPAC-Katalog der SLB mit dem Suchkriterium „BGG“ erfolgen (Link: http://biberdb.bibliothek.potsdam.de/opac/de/qsim_frm.html.S). Leider wurde und wird die bereits begonnene Erfassung und Bestandsübergabe durch die Auslagerung der SLB während der Umbauarbeiten von April 2010 bis voraussichtlich April 2012 unterbrochen. Bis zur Wiederaufnahme der aktiven Zusammenarbeit werden die Bestände privat gelagert.

Für die Nutzung gilt die Archivnutzungsordnung der BGG „Roter Adler“ e.V. vom 01. April 2008. Diese ist als PDF-Datei bei Vorstand erhältlich bzw. über unsere Webseite abrufbar.

Übersicht zu den durch Tauschpartnerschaft regelmäßig bezogenen Publikationen

| Nr. | Publikation | Herkunft | Bestand |
|-----|--|--|--------------------------|
| 1 | Mitteilungen (Jahresband) | Verein für Geschichte der Prignitz | seit 2008 (ab Band 8) |
| 2 | Wolfenbütteler Hefte (Bücher) | Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel | ab Heft 23 |
| 3 | Genealogisches Jahrbuch | Zentralstelle f. Personen- und Familiengeschichte | ab Band 45 |
| 4 | Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte | Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg | ab Band 59 |
| 5 | Mitteilungsblatt | dito | ab 9/2008 |
| 6 | Gens Germana | Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland | ab 10/2008 |
| 7 | Vorträge und Beiträge | Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte | ab 2006 |
| 8 | Mitteilungen | dito | ab 2006 |
| 9 | Sedina-Archiv | Pommerscher Greif | Ab 1/2009 |
| 10 | Niederdeutsche Familienkunde | über Genealogische Gesellschaft Hamburg | ab 2007 |
| 11 | Mitteldeutsche Familienkunde | Arbeitsgemeinschaft Mitteldeutsche Familienkunde | ab 2007 |
| 12 | Schriftenreihe Stiftung Stoye | dito | fast kompl. |
| 13 | Ostdeutsche Familiengeschichte | Arbeitsgemeinschaft für ostdeutsche Familienkunde | ab 2010 |
| 14 | Arbeitsbericht | dito | ab 2010 |
| 15 | Archiv ostdeutscher Familienforscher | dito | ab Band 18 |
| 16 | Computergenealogie | Verein für Computergenealogie | ab 2006 |

Die Bestandsangaben beziehen sich nur auf die Lieferungen im Rahmen der Tauschpartnerschaften, z.T. ist der Bestand durch Sachspenden aus anderer Quelle oder den

regelmäßigen Bezug durch Mitgliedschaften einzelner BGG-Mitglieder erheblich größer. Hier seien insbesondere die vollständige Ausgabe der Zeitschrift „Die Mark“, sowie des HEROLD-Jahrbuches, sowie der Vierteljahresschrift des HEROLD und der Niederdeutschen Familienkunde zu nennen.

Als erste inhaltliche Tipps möchte ich auf Band 9 der Mitteilungen des mit uns durch eine gegenseitige Mitgliedschaft verbundenen Vereins für die Geschichte der Prignitz e.V. hinweisen: *Ruchhöft*: Die Vermögensverhältnisse der Pfarre Plau am See von der Gründung bis 1960; *Schneidermann*: Die weiblichen Nachkommen des Perleberger Pfarrers Joachim **Rhau**; *Schmidt*: Der Räuberhauptmann George **Buchmann** und seine Bande in der Prignitz im Jahre 1809; *Martins*: Chronik der Tischlerfamilie **Martins** in Perleberg; *Czubatynski*: Die Mitgliederverzeichnisse des Pritzwalker Heidekalands aus dem 15. Jh.; *Czubatynski*: Findbuch zum Pfarrarchiv Stepenitz und zum Stiftsarchiv Marienfließ.

Betreuung Forscherkontakte (FOKO)

Wir können heute mitteilen, dass wir für die Betreuung der Forscherkontakte (FOKO) der DAGV sowie die Betreuung der Brandenburger Orte im Genealogischen Ortsverzeichnis (GOV) unser Neumitglied Jörg Schnadt begeistern konnten.

Jörg Schnadt, * 1941 in Wiesbaden, ist im Ruhrgebiet und in Köln aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Studium des Vermessungswesens berufliche Stationen als Dipl.-Ing. in Münster /Westf., Detmold, Fürstenwalde und Potsdam. Er wohnt seit 1993 in Potsdam, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ist seit 2005 im Ruhestand.

Er widmet sich seit 1994 der Familiengeschichtsforschung und hat seine Schwerpunkte in Westfalen-Lippe sowie im Vogtland.

Er hat sich bereit erklärt, als Vertreter des Vereins, die Forscherkontakte (FOKO) der DAGV zu betreuen. Darüber hinaus engagiert er sich bei der Verbesserung des Genealogischen Ortsverzeichnisses (GOV). Er bearbeitet in diesem Zusammenhang Brandenburger Orte und darüber hinaus GOV in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen.

Wir begrüßen das Engagement von Jörg Schnadt und freuen uns auf eine enge vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorstand



BEITRÄGE ZUM FORSCHUNGSGEBIET

Zur Postgeschichte der Mark Brandenburg

Bernd Steinbrecher, bernd.steinbrecher@googlemail.com

Fotos: Heidi Stoll

In meiner Artikelfolge möchte ich einen kurzen Abriss zur Entstehung und Entwicklung der Post in Brandenburg geben. Beispiele und Namenslisten betreffen hauptsächlich die Gebiete des Niederbarnim, Lebus und Beeskow-Storkow.

Teil 1, Die Gründung der Brandenburgisch Preußischen Staatspost

Der eigentliche Gründer der Staatspost in Brandenburg, war der „**Große Kurfürst**“ (1620-1688). Um 1649 führte er die Hofpost ein, welche nach dem Vorbild der Taxischen Post aufgebaut wurde. Sie hatte bereits die Form einer Staatspost. Da jedoch der Kaiser Postangelegenheiten als sein Reichsregal ansah, nannte man sie weiter Hofpost, um Auseinandersetzungen zu vermeiden. Am 21. April 1646 wurde ein fester reitender Botenkurs Berlin-Königsberg eingerichtet, mit der Begründung: „weil zuförderst dem Kauf- und Handelsmann hoch und viel daran gelegen sei“. Am 22. Mai 1649, war der Postplan endlich soweit fortgeschritten, dass an die Ausführung gegangen werden konnte.



Abb. 1: Poststraße Müncheberg – Fürstenwalde bei Gölsdorf

Hierzu schrieb der Kurfürst an die Oberräte in Königsberg: „Nachdem wir nun entschlossen sind, in Unserm hohen Namen durch Unsere verpflichteten Diener eine schleunige reitende Post von Kleve über Berlin bis Königsberg anlegen zu lassen, und dann gern sehen, dass Unser preußischer Postmeister **Martin Neumann** mit dem allerförderlichsten herkommen und solche Posten anlegen und einrichten helfen möchte, also ihn sofort mit der Post herschicken, Notdürftige Zehrung und Reise Kosten geben“. Am 30. Juli 1649 empfing dieser Postmeister **Martin Neumann** das Generalpostamt, nach dem er eine zweimal wöchentlich verkehrende Reitpost durch alle kurfürstlichen Provinzen anlegen sollte. Die obere Leitung blieb in den Händen des Kurfürsten, der jetzt auch Michael **Matthias** (6.1.1612-5.4.1684) zur Hilfe heranzog.

In den folgenden Wochen und Monaten wurden von **Neumann** und **Matthias** die Postmeister und Posthalter angenommen und vereidigt. Am 4. Dezember 1651 erfolgte die Einrichtung einer brandenburgischen Zentralverwaltung mit Eingliederung des Postwesens.

Mehrere Tage Verzögerung der Postbeförderung auf der Route Kleve-Königsberg kamen ständig vor, da die Begriffe „Brief“ und „Paket“ so ausgelegt wurden, dass man weder Maße noch Gewichtsgrenzen einhielt. Wegen dieser Umstände mussten bald die kleinen Kaleschen, die zur Reitpost gehörten, durch schwere Wagen ersetzt werden. So

entstand nach und nach neben der Reitpost, zu der auch die Stafettenreiter und Kuriere zählten, die Fahrpost für Reisende und schwere Lasten. Gleichzeitig bildeten sich auch so genannte Karriolposten welche die Fahrpost auf Nebenstrecken oder längeren Routen ergänzte, ohne Personen zu befördern.

Bei jedem Postamt wurden alle Postsendungen auf neue Wagen umgelagert, was zu langen Verzögerungen führte. Erst nach Jahren folgte nach und nach die Beseitigung der Organisationsfehler, u.a. die Durchführung der Wagen ohne Umladung, die Unabhängigkeit der Postbeamten von ranghöheren Personen und die Gebührenerhebung von den Hofdienern und Beamten.

Während Boten- und Reitposten ohne Kalesche ihre Sendungen zumeist ohne festgelegten Routen auf dem kürzesten Wege beförderten, war die Fahr- und Karriolpost auf eingerichtete Kurse angewiesen. Diese Strecken galt es auch zu unterhalten und sie bildeten nach und nach die eigentlichen Poststraßen, die sich jedoch anfänglich nicht von den üblichen Landwegen unterschieden.



Abb. 2: Poststraße Berlin - Frankfurt/O bei Alt Madlitz



Abb. 3: Detail einer Postkutsche

In der zweiten Hälfte des 17. Jh. schlossen sich immer mehr Zweigkurse an den Hauptkurs Berlin - Kleve an. In der Region Frankfurt wurden nun u.a. auch die Orte Müncheberg und Küstrin angefahren. 1698 bestanden 79 Postämter, deren Zahl sich bis 1710 auf 90 erhöhte. Die Zahl der Postwärterämter erhöhte sich von 11 auf 51. Bereits 1661 entstand in Frankfurt a.O. das erste Postamt. Im Jahre 1662 wurde der Postkurs von Berlin über Tasdorf – Eggersdorf - Frankfurt nach Breslau eingerichtet. Die fahrenden Posten beförderten in Postkaleschen bis zu zwei Passagiere. Das Entgelt 1691, für einen Brief bis zu einem Loth (ca. 16 Gramm) von Berlin nach Frankfurt bzw. Müncheberg, kostete

einen Groschen. Das Personengeld betrug 3 Groschen für die Meile und außerdem 6 Groschen Postillions-Trinkgeld für jede der angefahrenen Stationen.

Im Jahre 1692 wurde die Postverbindung des Kurses Berlin-Breslau schneller und die Kutschen fuhren häufiger. Das wurde nötig, um die beträchtlich angestiegene Korrespondenz zu bewältigen. Im Oktober 1700 wurde per Edikt die Einrichtung von Postwardezimmern für die Postanstalten angeordnet. Verpflichtung für die Postamtsvorsteher war es, die Reisenden „gegen billige, mäßige Befriedigung mit einem annehmlichen Lo-

sement, Speiß und Kost zu versehen“ und ab 1726 wurde ein „Controll-Buch“ für Beschwerden über Mängel in den Postwartezimmern eingeführt.

Weitere Neuerungen waren die am 1.1.1699 eingeführte erste kurfürstliche brandenburgische Posttaxe, sowie das am 15.6.1700 geschaffene Amt eines General-Erbpostmeisters. Um 1690 waren 271 reitende und fahrende Postillione unterwegs. Ihre Zahl erhöhte sich bis 1710 auf 358.

Anmerkung: Über Angaben zu Postillionen aus den KB der oben genannten Regionen aus der Zeit vor 1710, würde ich mich freuen.

Frau Freyer - die Hebamme aus dem Oderbruch

Wolfgang H. Freyer, Am Rohrgarten 71, D 14163 Berlin, oder w.h.freyer@web.de

Seit längerer Zeit versuche ich die Mauer zu durchbrechen, die mich hindert, die unbekannte Herkunft meines Spitznamen Carl Gottlieb **Freyer**, geb. 8.4.1778 (errechnet) wo?, verst. 21.5.1861 Königlich Reetz (im Oderbruch) Kr. Königsberg(Nm) zu ergründen. Dieser **Freyer** war bis zu seinem Tode Lehrer und Cantor in Königlich Reetz (heute Neureetz).

Erstmals taucht er im Kirchenbuch von Neulewin, Kr. Oberbarnim (Oderbruch) im Jahre 1812 als Pate auf (Lehrer und Cantor in Carlsbiese). Er wirkte dann bis 1816 im genannten Ort und erhielt anschließend eine anscheinend besser dotierte Lehrerstelle in Königlich Reetz. Im Kirchenbuch von Neuküstrinchen (zuständige Kirchengemeinde) wird er erstmals 1818 bei der Taufe seines Sohnes Ludwig Wilhelm **Freyer** erwähnt (Mutter bzw. Ehefrau: Luise Marie **Leider**, geb. 9.5.1783 in Neu Ranft, Nachbarort von Königlich Reetz).

In den KBs des Oderbruchs ab Ende der 1830er Jahre wird bei den Geburts- Eintragungen als Patin des öfteren eine "Frau **Freyer**" bzw. "die Hebamme Frau **Freyer**" geführt. Nach Sachlage sind beide Personen identisch. Da sich zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Anhaltspunkte zur Herkunft meines Lehrers ergeben haben, versuchte ich diese „Hebamme **Freyer**“ zu identifizieren, in der Annahme, dass sie zur weitläufigen Familie meines Lehrers gehören und sich somit Hinweise auf den Gesuchten ergeben könnten.

Bei den Nachforschungen hierzu habe ich die Akten zum "Hebammeninstitut in der Neumark zu Frankfurt" durchforstet. Ich ging davon aus, dass die Ausbildung im nächstliegenden Institut erfolgt ist. Es kamen Schülerinnen aus der ganzen Neumark, aber auch aus Niederschlesien. Ebenso die angehenden Mütter, die ihre Kinder hier gebären wollten. 1816 wurde hier im "Officiantenhaus" (wo ist das?) mit der Ausbildung begonnen. Die Hebammen-Anwärterinnen sollten um die 40 Jahre alt sein, verheiratet bzw. verwitwet und selber Kinder haben. Die zukünftigen Mütter kamen ebenfalls aus allen Gegenden und waren zu 90 Prozent unverheiratet.

Leider ist "meine Hebamme **Freyer**" hier nicht dabei (Akten geprüft bis 1843). Allerdings gab es bereits von 1809 bis 1818 ein entsprechendes Institut in Küstrin (aber auch in Königsberg/Nm), das mit dem Beginn des Lehrbetriebs in Frankfurt seine Arbeit einstellte. Da Küstrin näher zu Königlich Reetz liegt als Frankfurt war "die Hebamme **Freyer**" vielleicht hier zur Ausbildung? Bevor ich prüfen konnte, ob überhaupt noch Unterlagen zu den gen. Einrichtungen vorhanden sind, erhielt ich einen Hinweis eines

Forscherfreundes auf das Amtsblatt der königl. Regierung zu Potsdam u. d. Stadt Berlin von 1837. Hier wurde eine Hebamme Marie **Freyer** geb. **Friedrich** aus Neubarnim aufgeführt, als „Prüfung bestanden“. Na prima, meine Hebamme war gefunden, zumal aus meinen Unterlagen bekannt war, dass ein Sohn meines Gesuchten, nämlich der Carl Heinrich **Freyer** eine Marie **Friedrich** aus Neubarnim geehelicht hatte. Allerdings waren sämtliche Daten zur Geburt, Ehe usw. nicht bekannt.

Hier kam nun wieder die Unterstützung einer Forscherfreundin, die mich auf das KB von Niederfinow hinwies. Dort waren die Sterbeeintragungen beider Personen vermerkt, ebenso die Geburts-Daten und weitere Beschreibungen, aber kein Bezug zur Herkunft meines Lehrers.

Nun hat sich durch diese erfolgreichen Recherchen „meine Familie“ zwar vergrößert, aber keinen Hinweis auf die Herkunft meines Lehrers gegeben, bin also so schlau wie am Anfang. Im Amtsblatt der Regierung zu Frankfurt (O.) aus dem Jahre 1858 ist zu lesen, dass zu diesem Zeitpunkt mein Lehrer mit 80 Jahren (im 58. Jahre seiner Amtsführung) noch immer als solcher tätig war. Er erhält als Anerkennung eine Sonderprämie. Somit hat er seine Lehrtätigkeit ca. 1800 begonnen, aber wo? Welcher Art war seine Ausbildung und wo? Wer kennt die Herkunft meines Lehrers?

Ich gebe gerne Auskünfte zu den angeführten "Cursen" des Hebammeninstituts zu Frankfurt an der Oder, Hebammen-Anwärterinnen und angehenden Müttern (aus den Akten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem).

Berühmte Neumärker - Georg von DERFFLINGER

geb. 1606, gest. 04.02.1695 auf Gut Gusow bei Küstrin

Hans-Dieter Zemke, Hans-Dieter.Zemke@t-online.de

Am 4.2.1695 verstirbt der Bezwinger der Schweden auf seinem märkischen Gut Gusow bei Küstrin. Er wird in der nahen Dorfkirche beigesetzt.:

GEORG VON DERFFLINGER (1606 -1695)

„Der „**Große Kurfürst**“, seines Sieges froh, will keinen Sturm auf Fehrbellin riskieren. Aber jetzt ist es der alte Feldmarschall **Derfflinger**, der vorwärts drängt: »*Ei was, die Eier in die Pfann, eh Küken rauskommen!*« Und als er Fehrbellin verlassen findet, nur noch mit Vieh und Packwagen verstopft, da jagt er hinter den geschlagenen Schweden drein, verwandelt ihren Rückzug in eine wilde Flucht. Nur noch viertausend retten sich nach Mecklenburg. Die zweite schwedische Abteilung aus Havelberg ist nicht mehr einzuholen. Aber die Mark Brandenburg ist frei vom Feind, gesäubert in nicht mehr als sieben Tagen. Das ist die erste große Waffentat der jungen preußischen Armee. Ihr Ruhm fliegt durch die Welt: eine der stärksten Kriegsmächte jener Zeit, die gefürchteten und nie besiegten Schweden -geschlagen von dem kleinen Brandenburg, und wie geschlagen! Zerschmettert und zerfetzt in ein paar Tagen.“

So berichtet Thiel in seinen »*Profilen Preußischer Soldaten*« über Marschall **Derfflinger**, den Feldherrn des „**Großen Kurfürsten**“ und eigentlichen Begründer der modernen preußischen Armee. Zum Hintergrund: Nach dem 30jährigen Krieg droht das Ende Deutschlands. Franzosen drängen vom Westen, Türken vom Südosten und Schweden vom Norden ins Reich. Im Juni 1675 nutzen die Schweden die Abwesenheit des von

Frankreich am Rhein im Krieg gebundenen brandenburgischen Kurfürsten **Friedrich Wilhelm I.**, um in dessen Kernlande einzufallen. In Eilmärschen führt der geniale Stratege **Derfflinger** die brandenburgischen Truppen den Schweden entgegen. Bei Hakenfelde südöstlich des märkischen Städtchens Fehrbellin stellen 5700 Brandenburger am 28.6.1675 die doppelt stärkeren Schweden zur Entscheidungsschlacht. Die Schweden werden besiegt und aus Brandenburg, bald darauf aus ganz Norddeutschland verjagt.

Georg von **Derfflinger**, geboren am 10.3.1606, stammt aus Neuhofen an der Krems, im ehemaligen Erzherzogtum Österreich ob der Enns. Er ist das Kind verarmter evangelischer Bauersleute und lässt sich schon als 16jähriger als gemeiner Reiter anwerben. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges heiratet er nach Brandenburg, und 1654 bewegt ihn der „**Große Kurfürst**“, in seine Dienste zu treten.

Derfflinger erweist sich in den Kriegen gegen Polen, Schweden und Franzosen als hervorragend tapferer und populärer Truppenführer. Nicht weniger erfolgreich als bei Fehrbellin ist er bei der Eroberung von Stralsund, das sogar **Wallenstein** standgehalten hatte, und im Winterfeldzug um die Jahreswende 1678/79. Aus eigener Kraft und vor allem dank **Derfflinger** gelingt es Brandenburg, das großmächtige Schweden niederzurufen. Vergebens hat der „**Große Kurfürst**“ seinen berühmten Aufruf an deutsche Fürsten zur Abwehr der verbündeten Franzosen und Schweden gerichtet, in dem es hieß: »*Gedenke, dass du ein Teutscher bist!*« An nationale Solidarität dachten die Separatisten nicht.

Bereits im achten Lebensjahrzehnt stehend, wird der verdienstvolle Kriegsheld und Landesverteidiger **Derfflinger** noch zum Obergouverneur aller pommerschen Festungen ernannt und als Generalstatthalter über ganz Hinterpommern und das Fürstentum Cammin eingesetzt. So unverzichtbar erscheint dem Kurfürsten sein tapferer Feldmarschall, dass auch der über Achtzigjährige noch den Oberbefehl über das brandenburgische Heer innehat.

Am 4.2.1695 verstirbt der Bezwinger der Schweden auf seinem märkischen Gut Gusow bei Küstrin. Er wird in der nahen Dorfkirche beigesetzt. Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges führt das Königlich Preußische Grenadier-Regiment zu Pferd (Neumärkisches) Nr. 3 seinen leuchtenden Namen. Auch ein Schlachtkreuzer der Kaiserlichen Marine, der 1913 vom Stapel läuft, erhält den ehrenvollen Namen des Feldherren des „**Großen Kurfürsten**“. Und der Fehrbelliner Reitermarsch kündigt bis heute von der größten Heldentat Georg von **Derfflingers**.

Hannswolf **Ströbel** über des „**Großen Kurfürsten**“ getreuen Paladin: »*Es mag wie ein Treppenwitz preußischer Geschichte erscheinen, daß ein Österreicher an der Wiege brandenburgisch-preußischen Soldatentums Pate stand. Unbestreitbar war Georg von Derfflinger der Bildner der preußischen Kavallerie. Auf sie übertrug er seinen kühnen Unternehmungsgeist und sein stürmisches und todesverachtendes Draufgängertum.*«

* * *

Flüchtlinge und Soldaten 1945 in Groß-Breesen, Kr. Guben

Günter Lehmann, namhel@t-online.de

In Groß-Breesen haben sich 1945 sehr viele Flüchtlinge aufgehalten. Nachstehend eine Liste der Verstorbenen. Die laufende Nr. bezieht sich auf die Eintragung im KB. Leider fehlen die Seite mit den laufenden Nr. 90 bis 99.

Bei einigen Einträgen sind zusätzliche Vermerke eingetragen über die Todesursache etc.. Das KB enthält viele Nachträge, es gibt z.T. keine chronologische Reihenfolge. Bei Interesse erbitte ich Anfragen direkt an mich.

Nr.; Name; Geburtsname; Vornamen; Stand o. Vermerk; Beruf; Militär. Grad; Geburts-Dat.;

Geburtsort; woran gestorben; Sterbe-Dat.; Sterbeort; Wohnung ; Begräbnis; Kirchhof

- 1; **Poethke**; ; Ferdinand; Ehemann; Landarbeiter; ; 15.11.1867; Lochwitz Kr. Crosen; Altersbrand; 02.01.1945; Guben Krankenhaus; Groß-Breesen 15a; 04.01.1945; Groß-Breesen
- (2); **Reckzeh**; ; Hubert; Ehemann; Schmiedegeselle?; Obergefreiter; 29.05.1922; Neuzelle; gefallen; 03.12.1944; Dalmatien; ; ;
- 2; **Reikow**; ; Erich; Sohn von Nr. 124; Metzgergehilfe; Obergefreiter; 12.12.1921; Droscheidau bei Grünberg; gefallen; 09.12.1944; unleserlich; Bresinchen; ;
- 3; **Schwitzke**; ; Herbert; Ehemann;arbeiter; ; 17.09.1913; Gr. Drewitz ?; gefallen; 17.12.1944; bei Aachen; ; ;
- 4; **Gorkisch**; ; Gustav; Witwer; Altsitzer; ; 04.01.1856; Seitwann; ; 15.01.1945; ; Seitwann; 19.01.1945; Seitwann
- 5; **Hammel; Krüger**; Emilie; Ehefrau; Altsitzerin; ; 21.05.1861; Bresinchen; ; 21.01.1945; ; Bresinchen; 25.01.1945; Bresinchen
- 6; **Pusch**; ; Reinhold; Witwer; pension.Eisenbahnbeamter; 07.09.1858; Groß-Breesen; ; 26.01.1945; ; Groß-Breesen 15; 29.01.1945; Groß-Breesen
- 7; **Prange; Zauker** ?; Anna; Witwe; ; ; 23.11.1882; Rehfeld bei Berlin; ; 02.02.1945; Buderose; Buderose 6 ab Dez.44; 04.02.1945; Buderose
- 8; **Weiche**; ; Ernst; Ehemann; ; ; 29.09.1867; ; ; 28.03.1945; ; Groß-Breesen; 31.03.1945; Groß-Breesen
- 9; **Balzke**; ; Caroline Ernestine; ; ; ; 29.04.1852; ; durch Artillerietreffer; 12.04.1945; ; Groß-Breesen; 12.04.1945; Groß-Breesen
- 10; **Jänisch**; ; Johanne Pauline Augustine; ; ; ; 20.10.1864; ; ; 22.05.1945; ; Groß-Breesen; 24.05.1945; Groß-Breesen
- 11; **Martini**; ; Peter; ; ; ; 09.02.1945; ; ; 04.07.1945; ; Flüchtling; ; Groß-Breesen
- 12; **Glitza**; ; Heidrun; ; ; ; 13.03.1945; ; ; 02.07.1945; ; Flüchtling aus Stargardt N.L.; 04.07.1945; Groß-Breesen
- 13; **Wieder**; ; Veronika; ; ; ; 05.03.1945; ; ; 06.07.1945; ; ; 08.07.1945; Groß-Breesen
- 14; **Fiedler**; ; Eduard; ; ; ; 06.02.1870; ; ; 25.07.1945; ; Flüchtling aus Kanig; 27.07.1945; Groß-Breesen
- 15; **Gardt**; ; Kurt Siegfried; ; ; ; 21.01.1945; ; ; 25.07.1945; ; Groß-Breesen 17; 27.07.1945; Groß-Breesen
- 16; **Jarick**; ; Adolf; ; ; ; 09.09.1873; ; ; 09.03.1945; ; Groß-Breesen; 11.03.1945; Groß-Breesen
- 17; **Benke**; ; Reinh.; ; ; ; 23.11.1884; ; ; 19.07.1945; ; Bresinchen; 21.07.1945; Groß-Breesen
- 18; **Kranz**; ; Barbara; ; ; ; 27.02.1945; ; ; 24.06.1945; ; Groß-Breesen; 26.06.1945; Groß-Breesen
- 19; **Pöthke**; ; Wilh. Aug.; ; ; ; 24.08.1866; ; ; 17.06.1945; ; ; 19.06.1945; Groß-Breesen

- 20; **Lanzke**; ; Pauline Bertha; ; ; ; 14.12.1860; ; ; 27.07.1945; ; Groß-Breesen; 29.07.1945; Groß-Breesen
- 21; **Kuchling**; Ortelbach; Martha Salina; ; ; ; 10.07.1895; Stargardt; ; 29.07.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 01.08.1945; Groß-Breesen
- 22; **Lange**; ; Hermann; Ehefrau Nr. 67; Schiffer in Kuschern; ; 22.11.1864; ; ; 01.08.1945; ; Flüchtling aus Kuschern; 04.08.1945; Groß-Breesen
- 23; **Schütze**; ; Johanne Karoline Bertha; ; ; ; 30.08.1859; ; Selbstmord; 30.04.1945; ; Groß-Breesen; 30.04.1945; Groß-Breesen
- 24; **Schwarze**; ; Anna; ; ; ; 13.01.1858; ; ; 02.08.1945; ; Grunewald; 04.08.1945; Groß-Breesen
- 25; **Kleemann**; Lange; Anna; ; ; ; 17.03.1875; ; ; 03.08.1945; ; Flüchtling aus Kl. Drenzig; 06.08.1945; Groß-Breesen
- 26; **Noack**; ; Paul; ; ; ; 20.05.1873; ; ; 05.08.1945; ; Flüchtling aus Ottohof?; 07.08.1945; Groß-Breesen
- 27; **Webersdorf**; ; Karoline; ; Diakonisse; ; um 1858; ; tot aufgefunden am Bahnübergang; 07.08.1945; Bresinchen; ; 07.08.1945; Groß-Breesen
- 28; **Krüger**; ; Pauline; ; ; ; 09.01.1865; ; ; 10.08.1945; ; Flüchtling aus Bresinchen; 13.08.1945; Groß-Breesen
- 29; **Bahro**; ; Gustav; ; ; ; 26.07.1865; ; ; 14.08.1945; ; Flüchtling aus Germersdorf; 17.08.1945; Groß-Breesen
- 30; **Knothe**; ; Gustav; Nr. 144; Kutscher; ; 13.01.1861; Groß-Breesen; erschossen; 27.02.1945; ; Groß-Breesen; 28.02.1945;
- 31; **Schenke**; **Stappak**; Bertha; ; ; ; 24.10.1877; ; ; 18.08.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 20.08.1945; Groß-Breesen
- 32; **Pöhlke**; ; Johanna; ; ; ; 25.11.1923; ; ; 20.08.1945; ; Groß-Breesen; 23.08.1945; Groß-Breesen
- 33; **Kupke**; Schulz; Luisa; siehe Nr. 110; ; ; 05.10.1864; Wellnitz; ; 20.05.1945; ; Bresinchen; 21.05.1945; Groß-Breesen
- 34; **Lubitz**; ; Jürgen; ; ; ; 07.04.1945; ; ; 22.08.1945; ; Grunewald; 24.08.1945; Groß-Breesen
- 35; Gast; ; Anna; ; ; ; 19.05.1862; ; ; 17.04.1945; ; Groß-Breesen; 18.04.1945; Groß-Breesen
- 36; **Fahrenkrug**; ; Reiner; ; ; ; 29.07.1945; ; ; 05.09.1945; ; Groß-Breesen; 07.09.1945; Groß-Breesen
- 37; **Kliemchen**; ; Ernestine; ; ; ; 20.10.1864; ; ; 05.09.1945; ; Flüchtling aus Heinersdorf; ; Groß-Breesen
- 38; **Schulz**; ; Karl; ; ; ; 19.05.1863; Groß-Breesen; ; 06.09.1945; ; Groß-Breesen; 08.09.1945; Groß-Breesen
- 39; **Lehmann**; ; Paul; ; ; ; 16.10.1868; ; ; 08.09.1945; ; Groß-Breesen; 10.09.1945; Groß-Breesen
- 40; **Käske**; ; Otto; ; ; ; 22.09.1892; ; ; 10.09.1945; ; Groß-Breesen; 12.09.1945; Groß-Breesen
- 41; **Piatkowski**; ; Günter; ; ; ; 25.06.1945; ; ; 09.09.1945; ; Groß-Breesen; 12.09.1945; Groß-Breesen
- 42; **Mattigk**; Neubauer; Wilhelmine Karoline; ; ; ; 22.12.1865; Groß-Breesen; ; 25.09.1945; ; Groß-Breesen; ; Groß-Breesen
- 43; **Schulz**; ; Otto; ; ; ; 22.06.1865; ; ; 26.09.1945; ; Flüchtling aus Rietschütz Kr. Schwiebus; Groß-Breesen
- 44; **Lanzke**; ; Maria; ; ; ; 30.06.1873; ; ; 26.09.1945; ; Bresinchen; 28.09.1945; Groß-Breesen
- 45; **Schulz**; ; Ernst; ; ; ; 28.11.1875; ; ; 29.09.1945; ; Grunewald; 30.09.1945; Groß-Breesen
- 46; **Kramer**; ; Karlheinz; ; ; ; 29.08.1945; ; ; 01.10.1945; ; Groß-Breesen; 03.10.1945; Groß-Breesen

- 47; **Schneider**; ; Wilhelm; ; ; ; 09.10.1866; ; ; 03.10.1945; ; Grunewald; 07.10.1945; Groß-Breesen
- 48; **Wilda; Domke**; Anna; ; ; ; 12.05.1874; ; ; 05.10.1945; ; Flüchtling aus Breslau; ; Groß-Breesen
- 49; **Zacher**; Naumann; Berta; ; ; ; 24.08.1866; Germersdorf; ; 09.10.1945; ; Flüchtling aus Germersdorf; 11.10.1945; Groß-Breesen
- 50; **Müller**; ; Otto; ; Bürgermeister aus Stargardt; 02.10.1880; ; ; 10.10.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 12.10.1945; Groß-Breesen
- 51; **Kaschke; Pettke**; Hedwig; Ehefrau; ; ; 28.11.1894; Bresinchen; ; 15.10.1945; ; Grunewald; 18.10.1945; Groß-Breesen
- 52; **Lehmann**; ; Ida; ; ; ; 17.03.1870; ; ; 17.10.1945; ; Flüchtling aus Gubinchen; 19.10.1945; Groß-Breesen
- 53; **Wieder**; ; Ingrid; ; ; ; 18.06.1931; ; ; 20.10.1945; ; Groß-Breesen; 22.10.1945; Groß-Breesen
- 54; **Zuchold**; ; Irene; ; ; ; 05.07.1926; ; ; 21.07.1945; ; Groß-Breesen; 25.07.1945; Groß-Breesen
- 55; **Diener**; ; Erna; ; ; ; 04.08.1902; ; ; 07.08.1945; ; Groß-Breesen; 10.08.1945; Groß-Breesen
- 56; **Henze**; ; Max; ; ; ; 03.03.1906; ; ; 15.09.1945; ; Groß-Breesen; 17.09.1945; Groß-Breesen
- 57; **Klauschke**; ; Sieghard; ; ; ; 26.09.1938; ; ; 19.09.1945; ; Flüchtling aus Kuschern; 23.09.1945; Groß-Breesen
- 58; **Dorf; Tsharatke?**; Anna; ; ; ; 03.05.1912; ; ; 04.10.1945; ; Groß-Breesen; 06.10.1945; Groß-Breesen
- 59; **Purz**; ; Anna; ; ; ; 16.09.1906; ; ; 03.09.1945; ; aus Guben; 05.09.1945; Groß-Breesen
- 60; **Klauschke**; ; Horst; ; ; ; 14.10.1934; ; ; 28.08.1945; ; Flüchtling aus Kuschern; 30.08.1945; Groß-Breesen
- 61; **Schneider; Fanslar**; Gertrud; Ehefrau; ; ; 14.05.1927; Messow Kr. Crossen; Typhus; 30.08.1945; ; Groß-Breesen Gut; 02.09.1945; Groß-Breesen
- 62; **Grunke**; ; Irmgard; ; ; ; 31.01.1932; Stargardt; ; 25.08.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 27.08.1945; Groß-Breesen
- 63; **Grunke**; ; Ingrid; ; ; ; 07.07.1944; Stargardt; ; 24.08.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 27.08.1945; Groß-Breesen
- 64; **Pohle**; ; Maria Wilhelmine Martha Hildegard; ; ; 10.03.1923; ; ; 14.10.1945; ; Groß-Breesen; 17.10.1945; Groß-Breesen
- 65; **Schulz**; Zerbann; Martha ; siehe Nr. 135; ; ; 22.10.1884; ; ; 24.10.1945; ; Groß-Breesen; 27.10.1945; Groß-Breesen
- 66; **May**; ; Friedrich Karl; ; ; ; 06.06.1878; Sembten; ; 25.10.1945; ; Bresinchen; 28.10.1945; Groß-Breesen
- 67; **Lange**; Budach; Anna Pauline Bertha; Witwe, Ehem.Nr. 22; ; ; 02.12.1871; Klebow Kr. Crossen; ; 26.10.1945; Grunewald; Flüchtling aus Kuschern; 28.10.1945; Groß-Breesen
- 68; **Buhr**; ; Otto Friedrich, Dieter; ; ; ; 28.07.1935; Groß-Breesen; ; 25.10.1945; ; Groß-Breesen; 28.10.1945; Groß-Breesen
- 69; **Tillack**; Paul; Anna Pauline ; ; ; ; 18.04.1882; ; ; 28.10.1945; ; Groß-Breesen; 31.10.1945; Groß-Breesen
- 70; **Krüger**; Richter; Maria Anna Frieda; ; ; ; 23.02.1886; Plesse Kr. Guben; ; 28.10.1945; ; Groß-Breesen; 31.10.1945; Groß-Breesen
- 71; **Zuchold**; ; Bernd Konrad; ; ; ; 10.07.1945; Groß-Breesen; ; 30.10.1945; ; Groß-Breesen; 04.11.1945; Groß-Breesen
- 72; **Müller**; ; Hildegard Elfriede Waltraud; ; ; ; 29.03.1940; Stargardt; ; 04.11.1945; ; Flüchtling aus Stargardt; 08.11.1945; Groß-Breesen
- 73; **Liebrecht**; ; Auguste Klara Martha; ; Diakonisse; ; 12.10.1872; Kauten, Kr. Mariannendorf/Ostpr.; 08.11.1945; ; Groß-Breesen; 12.11.1945; Groß-Breesen

- 74; **Hahn**; ; Edith Frieda; ; ; ; 11.01.1930; Strehl.....Schles.; ; 17.11.1945; ; Groß-Breesen; 19.11.1945; Groß-Breesen
- 75; **Kulke**; ; Maria ; Witwe; ; ; 19.05.1878; Nim.....; ; 20.11.1945; ; Groß-Breesen; 22.11.1945; Groß-Breesen
- 76; **Lanzke**; ; Paul Heinz; ; ; Uffz.; 18.08.1923; Groß-Breesen; ; 08.04.1945; Fredeburg/Sauerland?; ; ;
- 77; **Kuchling**; ; Wilhelm Friedrich ; ; ; Gefr.; 27.08.1902; Wallwitz; Folgen der Kriegsgefangenschaft; 19.11.1945; Krkhs. Guben; Groß-Breesen; 22.11.1945; Groß-Breesen
- 78; **Wittchen**; ; Johann Paul; oo 23.06.1901; Rentner und Häusler; ; 01.02.1868; Seitwann; ; 20.11.1945; ; Groß-Breesen; 23.11.1945; Groß-Breesen
- 79; **Loburg**; ; Ferdinand Oswald; ; Fleischermeister; ; 19.01.1885; Güntersberg Kr. Crossen; 21.11.1945; ; Flüchtling aus Güntersburg; 24.11.1945; Groß-Breesen
- 80; **Lange**; ; Gertrud Christa Marlis; siehe unter Nr. 67; ; ; 20.11.1944; Kuschern; ; 21.11.1945; ; Flüchtling aus Kuschern; 24.11.1945; Groß-Breesen
- 81; **Wieder**; ; Karl; ; Werkschlosser; ; 25.10.1889; Groß-Breesen; ; 21.11.1945; ; Groß-Breesen; 25.11.1945; Groß-Breesen
- 82; **Halfter**; ; Klaus; ; ; ; 15.01.1937; Niemaschleba; ; 23.11.1945; ; Groß-Breesen; 25.11.1945; Groß-Breesen
- 83; **Borchert**; Schwäbisch; Pauline Emilie Martha; Witwe; ; ; 18.06.1864; Messow ; ; 23.11.1945; ; Groß-Breesen Ausbau; 27.11.1945; Groß-Breesen
- 84; **Hoffmann**; ; Hewig Bertha Eva; ; ; ; 08.02.1937; Guben; ; 27.11.1945; ; Flüchtling aus Guben; 29.11.1945; Groß-Breesen
- 85; **Schulze**; Schulz; Pauline Emilie Anna; Witwe, oo 20.03.1901; ; 26.01.1881; Breslack; ; 28.11.1945; ; Grunewald; 01.12.1945; Groß-Breesen
- 86; **Pätschke**; ; Johann Christian; Witwer, oo 25.05.1890; Vogt; ; 01.10.1866; Pfeifferhahn, Kr. Crossen; 30.11.1945; ; Flüchtling aus Ottohof; 02.12.1945; Groß-Breesen
- 87; **Machel**; ; Reinhold; siehe Nr. 137; Arbeiter; ; 20.01.1894; Bleidow ?/Posen; ; 03.12.1945; ; Groß-Breesen; 06.12.1945; Groß-Breesen
- 88; **Möbus**; ; Rosemarie; ; ; ; 20.06.1945; Grünberg; ; 08.07.1945; ; Flüchtling aus Gr. Lessen b.Grünberg; Coschen
- 89; **Henschke**; Jänisch; Selma; Ehefrau; ; ; 21.07.1886; Buderose; ; 15.07.1945; ; Flüchtling aus Wallwitz; 17.07.1945; Coschen
- 100; **Lehmann**; ; Karl; ; Bauer; ; 26.08.1879; Kuschern; ; 28.09.1945; ; Flüchtling aus Kuschern; ; Coschen
- 101; **Hensel; Lehmann**; Auguste ; Witwe; ; ; 21.12.1870; Braschen; ; 02.10.1945; ; Coschen; ; Coschen
- 102; **Zarn; Schwiegk**; Wilhelmine ; Ehefrau; ; ; 31.10.1869; Niemaschleba; ; 08.10.1945; ; Flüchtling aus Niemaschleba; ; Coschen
- 103; **Pätschke; Pohlann**; Elsbeth; Ehefrau, oo24.02.1924 in Merzwiese; ; 13.10.1903; Friedrichswalde; ; 11.10.1945; ; Flüchtling aus Friedrichswalde; Coschen
- 104; **Krannig; Gobritz**; Emilie; Witwe; ; ; 22.07.1875; Lauschütz; ; 14.10.1945; ; Coschen; ; Coschen
- 105; **Müller; Raschack**; Anna; Ehefrau, siehe Nr. 113; ; 18.11.1903; Markersdorf; ; 23.10.1945; ; Flüchtling aus Markersdorf; ; Coschen
- 106; **Wittchen**; ; Emil; oo19.04.1909; Landwirt; ; 23.02.1889; Gr. Drenzig; ; 27.10.1945; ; Flüchtling aus Gr. Drenzig; 30.10.1945; Coschen

- 107; **Schiller**; ; Gustav; ; Arbeiter; ; 26.08.1875; Schegel'n bei Kanig ; ; 22.07.1945; ; Flüchtling ans Niemaschkleba; ; Coschen
- 108; **Schiller**; **Vierling**; Wilhelmine ; Witwe; ; ; 23.02.1876; Niemaschkleba; ; 10.11.1945; ; Flüchtling aus Niemaschkleba; 13.11.1945; Coschen
- 109; **Liebenau**; ; Wilhelmine Pauline Vera; ; ; ; 04.10.1924; Breslack; ; 11.11.1945; ; Coschen; 14.11.1945; Coschen
- 110; **Kupke**; ; Johann Karl Eduard; Witwer, siehe Nr. 33; ; ; 08.04.1865; Gr. Drewitz ; ; 12.11.1945; ; Bresinchen; 15.11.1945; Groß-Breesen
- 111; **Straße**; ; Hermann; ; Bauer; ; 02.07.1874; Lahmo; ; 13.11.1945; ; Flüchtling aus Lahmo; 17.11.1945; Coschen
- 112; **Deinert**; ; Karl; ; ; ; 23.01.1867; Guhlow Kr. Crossen; ; 14.11.1945; ; Flüchtling aus Friedrichswalde; 17.11.1945; Coschen
- 113; **Müller**; ; Albert; siehe Nr. 105; Müller; ; 04.09.1875; Gr. Gastrose; ; 15.11.1945; ; Flüchtling aus Markersdorf; 18.11.1945; Coschen
- 114; **Burtke**; ; Gustav; ledig; Landwirt; ; 04.11.1862; Sembten; ; 26.11.1945; ; Coschen; 29.11.1945; Coschen
- 115; **Dammasch**; ; Gustav Ewald; kriegsblind 1917; Schiffseigner; ; 16.10.1874; Lahmo; ; 23.11.1945; ; Flüchtling aus Lahmo; 26.11.1945; Coschen
- 116; **Raschack**; ; Emil; Witwer, siehe Nr. 105, 113; ; 16.03.1876; Markersdorf; ; 14.12.1945; ; Flüchtling aus Markersdorf; 17.12.1945; Coschen
- 117; **Gander**; ; Paul; ; Landwirt; ; 17.11.1881; Coschen; ; 19.11.1945; ; Coschen; 22.11.1945; Coschen
- 118; **Bröck**; ; Gustav; Altsitzer; ; ; 12.03.1865; Seitwann; ; 10.06.1945; ; Seitwann; 12.06.1945; Seitwann
- 119; **Kunze**; Jänisch; Emilie; ; ; ; 17.04.1875; Buderose; auf der Flucht gest.; 13.03.1945; Boblitz b.Lübbenau; ; ;
- 120; **Karge**; ; Willi; ; ; Ogefr.; 20.06.1909; Buderose; ; 11.05.1945; Buderose; ; ; Buderose
- 121; **Ploke**; ; Richard; ; ; Soldat; 17.01.1895; Schenkendöbern; ; 24.04.1945; Friedland; Bresinchen; ;
- 122; **Nauck**; ; Hermann Edmut Kurt; ; ; ; 26.03.1926; ; ; 23.06.1945; ; Coschen; 26.06.1945; Coschen
- 123; **Kramer**; ; Willi; ; Eisenbahner; Soldat; 16.04.1906; Coschen; ; 26.08.1945; Krankenh. Guben; ; ; Coschen
- 124; **Reikow**; ; Friedrich Albert; Söhne Nr. 2 und 125; ; ; 20.10.1899; Briesen/Posen; ; 25.02.1945; bei Halle/Saale; ; ;
- 125; **Reikow**; ; Kurt Albert; Sohn von Nr. 124; ; ; 02.04.1929; Droscheidau? bei Grünberg; 25.02.1945; bei Halle/Saale; ; ;
- 126; **Lehmann**; ; Werner Max Herbert; ; ; Uffz.; 09.02.1925; Groß-Breesen; ; 20.11.1944; Ungarn gefallen; ; ;
- 127; **Schneider**; Gohlisch; Pauline; Witwe; ; ; 20.10.1876; Friedrichswalde; ; 18.12.1945; ; Flüchtling aus Friedrichswalde; 21.12.1945; Coschen
- 128; **Bahro**; ; Paul; Ehemann; Landwirt; ; 19.02.1872; Groß-Breesen; ; 18.12.1945; ; Groß-Breesen; 21.12.1945; Groß-Breesen
- 129; **Lehmann**; ; August Paul; Ehemann; ; ; 06.09.1870; Guben; ; 19.12.1945; ; Flüchtling aus Guben; 22.12.1945; Coschen
- 130; **Kockejey**; ; Johann Friedrich Gustav; Ehemann; Landwirt; ; 22.01.1867; Neuendorf Kr. Crossen; 21.12.1945; Coschen; Flüchtling aus Friedrichswalde; 24.12.1945; Coschen

- 131; **Tappert**; ; Wilhelm; Ehemann; Landwirt; ; 27.04.1877; Grunewald; ; 23.12.1945; ; Grunewald; 26.12.1945; Groß-Breesen
- 132; **Krüger**; ; Paul; ; Jungbauer; Soldat; 05.11.1928; Coschen; in Kriegsgefangenschaft; 09.09.1945; ; ;
- 133; **Frischmann**; ; Konstantin Georg.....; Ehemann, oo22.10.1924; Landwirt; ; 03.06.1882; Ma-li.....Ukraine; ; 25.12.1945; ; Groß-Breesen; 27.12.1945; Groß-Breesen
- 134; **Richter**; ; Emilie; Witwe; Altsitzerin; ; 15.02.1867; Lahmo; ; 26.12.1945; Groß-Breesen 15; Flüchtling aus Kuschern; 28.12.1945; Groß-Breesen
- 135; **Schulz**; ; Arnol; Witwer, Nr. 65; Bäckermeister i.R.; ; 07.12.1878; ; ; 26.12.1945; ; Groß-Breesen; 29.12.1945; Groß-Breesen
- 136; **Machel**; ; Siegfried; siehe Nr. 87; Schmiedlehrling; ; 14.08.1929; Groß-Breesen; Typhus; 26.12.1945; Krankenh. Guben; Groß-Breesen Gut; 29.12.1945; Groß-Breesen
- 137; **Müller**; ; Harald; Sohn des Pfarrers Müller; ; 15.09.1943; ; ; 26.12.1945; Krankenh. Guben; Groß-Breesen Pfarrhaus; 29.12.1945; Groß-Breesen
- 138; **Karge**; ; Hermine; Ehefrau; ; ; ; 10.11.1945; ; aus Seitwann; ;
- 139; **Fuhrmann**; ; Herbert; ledig; ; Soldat; 27.11.1912; Groß-Breesen; ; 28.09.1945; Kriegsgefangenenlager; Groß-Breesen; ;
- 140; **Liebenau**; ; Eduard; Witwer; Pensionierter Eisenbahnbeamter; 14.04.1860; Groß-Breesen; Granatsplitter verw.; 19.03.1945; Coschen; Coschen 17; 21.03.1945; Coschen
- 141; **Richter; Wieder**; Emma; Ehefrau; ; ; 17.09.1912; Groß-Breesen; von Artillerie tötl.getroffen; 19.02.1945; Guben ; Groß-Breesen 74; unbekannt; unbekannt
- 142; **Liebenau**; ; Eduard; ; Landwirt; ; 13.09.1878; Groß-Breesen; von Artillerie tötl.getroffen; 11.04.1945; Groß-Breesen ; Groß-Breesen 17; 12.04.1945; Sembten, 12.09.1945 Groß-B.
- 143; **Gardt**; ; Siegfried; ungetauft verstorben; ; ; 21.01.1945; Groß-Breesen; ; 25.05.1945; ; Groß-Breesen 17; 27.05.1945; Groß-Breesen
- 144; **Knothe; Bitsch?**; Emilie; Witwe, Nr. 30; ; ; 20.09.1862; Wellnitz; auf der Flucht gest.; 22.04.1945; bei Lübben; Groß-Breesen Gut; 25.02.1946; GroßBreesen überführt
- 145; **Schulze**; ; Richard; Ehemann; Arbeiter; Soldat; 26.08.1893; Guben; Selbstmord; 11.04.1945; unleserlich; Groß-Breesen 56; 11.04.1945; unleserlich
- 146; **Bahro**; ; Max; Ehemann; Arbeiter; Soldat; 04.03.1894; Groß-Breesen; durch Mine verwund.; 13.05.1945; Züllichau ?; Groß-Breesen 51; ; unleserlich
- 147; **Wieder**; ; Manfred; ; Kaufmännischer Angestellter; Obergefreiter; 09.07.1921; Groß-Breesen; Diphtherie in Gefang.; Aug 45; Sedan; Groß-Breesen 15 ; ; Heldenfriedhof Sedan
- 148; **Kasan**; ; Wilhelm; Ehemann; Rentner ; ; 05.07.1869; Sorge Kr. Crossen; erschossen; 27.04.1945; Drepkau bei Calau; Groß-Breesen 51; ; Drepkau
- 149; **Kucher**; Kracht?; Martha; Witwe; ; ; 24.09.1858; Groß-Breesen; Altersschwäche auf der Flucht; 19.04.1945; Gr. Lübbenau; Grunewald 14; 23.04.1945; Gr. Lübbenau
- 150; **Endler**; ; Gustav; Ehemann; Heizer; ; 25.03.1885; Bomsdorf; Tieffliegerbeschuß tödlich verw.; 24.04.1945; Bomsdorf; Groß-Breesen Gut; 26.04.1945; Bomsdorf

Historische Regionen unseres Landes kurz vorgestellt

Bernd Steinbrecher, bernd.steinbrecher@googlemail.com, Fotos: Heidi Stoll

Das „Ländchen“ Beeskow-Storkow

In seiner „Geschichte des Kreises Beeskow-Storkow“ hat der Historiker Carl **Petersen** (geb. 5.3.1885 Hvidding, Nordschleswig, gest. 26.1.1942 Berlin) diese Landschaft tref-

fend beschrieben: „Das Ländchen,..., besitzt landschaftlich jene etwas melancholischen herben Reize, die man auch sonst in der Mark wahrnimmt, in ausgeprägtem Maße. Große klare Seen zwischen grünen Wiesenniederungen wechseln mit harzduftenden, in den dürren Sandstrecken dürrtig wachsenden Fichten- und Kiefernheiden, die von der träge fließenden Spree durchschnitten werden, und mit heute wohlbestellten Äckern auf dem mageren Höhenboden“.

1209 wird die Stadt Storkow erstmals urkundlich erwähnt und 1263 Beeskow. 1349 vereinigt Hans **von Strehle** Beeskow und Storkow. 1353 tritt Brandenburg die Niederlausitz, zu der Beeskow-Storkow gehört, an Meißen ab. Nachdem sich am 21.10.1443



Abb. 1: Die Spree bei Beeskow

Friedrich von **Bieberstein** auf Beeskow-Storkow unter brandenburgischen Schutz begeben hat, erfolgt 1462 die Bestätigung der brandenburgischen Anwartschaft auf das Land. Von 1490 bis 1512 befindet sich Sachsen im Pfandbesitz der Herrschaft und am 15.6.1518 verpfändet Ulrich **von Bieberstein** diese an Bischof **Dietrich von Lebus**. Danach befand sich Beeskow-Storkow lange Zeit in kurmärkischen Besitz. 1635 lösten sich beide Herrschaften von der Niederlausitz, welche nun zu Sachsen überging. Im Jahre 1653 erfolgte die entgeltliche Trennung von der Neumark und am 15.1.1706

wurden beide Städte zu Immediatstädten erklärt. Das noch mit der böhmischen Krone bestehende Lehnsband wurde 1742 aufgehoben und die volle Landeshoheit durch Brandenburg erworben. 1799 kam Beeskow-Storkow zur Kurmark. 1815 erfolgte eine weitere Teilung der Herrschaft, bevor sie am 1.1.1836 wieder vereinigt wurde.

Weniger bekannte Persönlichkeiten der Region:

Treuer, Gotthilf; geb. 11.2.1632 in Beeskow, gest. 20.3.1711 in Frankfurt a. O., märkischer Dichter und Poet.

Leichhardt, Friedrich Wilhelm Ludwig; geb. 23.10.1813 in Sabrodt, gest. vermutlich 1848 in Zentralaustralien. Entdecker, Zoologe, Botaniker und Geologe. Kam 1842 nach Australien, wo er verschollen ist.

Schulz, Karl Friedrich; geb. 3.11.1796 in Selchow bei Storkow, gest. 2.3.1866 in Neuruppin. Genre- und Landschaftsmaler, genannt „Jagdschulz“.

Bier, August Karl Gustav; 24.11.1861 in Helsen, Waldeck, gest. 12.3.1949 in Sauen bei Beeskow, Chirurg und Sanitätsoffizier. Wurde bekannt durch sein waldbauliches Wirken als Forstwirt im Sauener Forst.

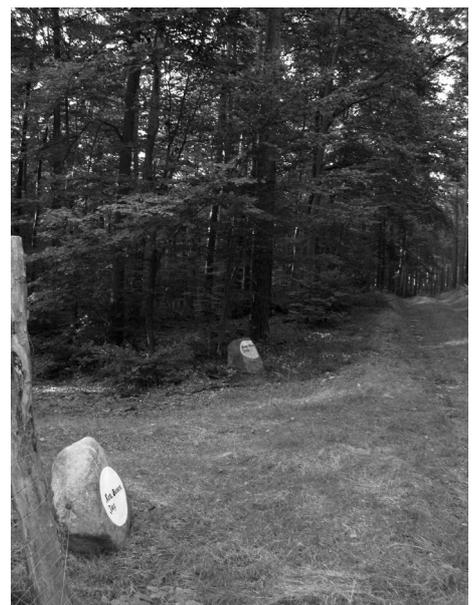


Abb. 2: Der Sauener Wald

Gelegenheitsfund im „Adreß Calender der Königl. Preuß. Haupt- und Residentz-Städte BERLIN“

Rotger Michael Snethlage, Rotger@Snethlage.eu

*Adreß Calender / Der Kön. Preuß. Haupt- und Residentz-Städte BERLIN Und
dasselbst befindlichen Königl. Hofes/ Auff das Jahr 1704, Nachdruck ,*

Copyright 1999 Verlag Schmidt-Römhild, Hamburg S. 38 und 77. (Die Paginierung ist weder im Original noch im Nachdruck vorhanden, ich habe mein Exemplar unter Einschluss der Titelseite als Seite 1 privat paginiert, wer den Nachdruck besitzt, muss notfalls durchzählen).

Die beiden Eintragungen lauten:

S. 37: *Des Adreß Calenders Erste Abtheilung.*

Der Königliche Hoff.

Der Preußische Ritter=Orden des Schwarzen Adlers.

*Als S. Königl. Majest. zum ewigen Andencken der ersten Crönung Ihres
Hauses den Ritter=Orden des Schwarzen Adlers zu stifften beschlossen /
wurde zufferst der Ordens Cantzler erwehlet / und weil derselbe
allemal ein Ritter seyn soll / den Tag vor der Crönung des Morgens zum
Ritter gemacht. Derselbe war Der Herr Graf von **Wartenberg**....*

*Gegen eilf Uhr erfolgte die völlige Ceremonie / und wurden in den Orden
aufgenommen: (1) Seine Königl. Hoheit der Cronprinz*

S. 38: *(11)Hr. Marquard Ludwig von **Printzen** / Schloßhauptmann / auch
Amtshauptmann der Aemter Sandau Derben und Ferhland: Logirt auf dem Kgl. Schloß.*

S. 77: *Hausvogtey und Hoffgericht. Ist am Dom / hinter dem Glocken Thurm.*

*(1) H. Marquard Ludwig Freyherr von **Printzen** /Schloß=Hauptmann. S.[siehe]
Königl. Hoffstaat.*

Bei dieser Gelegenheit teile ich mit, dass ich in den letzten Tagen in freien Minuten ein alphabetisches Namensregister zu diesem Adresskalender Berlin 1704 erstellt habe, das ich auf Anfrage gern zusende. Den Nachdruck habe ich direkt beim Verlag in Hamburg erworben, man bezahlt erst die Rechnung und erhält dann, sofern die ehemalige Bundespost es will, das Büchlein zugeschickt (Kosten einschließlich Porto 11.80 oder 12 €, soviel ich mich erinnere) E-Mail: info@schmidt-roemhild.de

Das Verzeichnis ist, nur für den privaten Gebrauch bestimmt, da sicherlich noch voller Schreibfehler. Hier die ersten 10 Eintragungen, damit man sich ein Bild machen kann (ich bin gern dann bereit, wie oben bei **Printzen**, die in der Regel ausführlichere Originaleintragung auf Anfrage mitzuteilen):

Abel, D. Heinrich Casper, Medicus, Rosenstraße am Spandauischen Tor, 90

Achenbach, Carl Conrad, ref., Hofprediger, Breite Strasse, Meyers Hs, 95

Adelsheim, Friedrich von, Hofmarschall, auf dem Berlinischen Fischmarkt, 48

Aeplinius, Dr., Leib-Medicus, Schwedt, 49

Albinus, Wwe, Hsbes. an dem Molkenmarkt, 93

Alborn, Christian, Hof-Amts-u.Jagdrat, Friedrichswerder im Jäger Hause, 80

Albrecht, Kgl. Silberdiener, Hsbes. Friedrichswerder, Friedrichstrasse, 55

Alenson s. d'Alenson.

Alicant s. d'Alicant

Aly, Friedrich, Cammer Türck, 47

Amble s. l'Amble

Ancillon, Charles, LegationsRat, Oberrichter, Friedrichswerder, 72

Ancillon, David, franz. ref. Prediger, Frdrswerder, im Gausenschen Hse, 97

Meine Spitzennahmen in der Niederlausitz

Marit Möllerhenn, Mannheim, marit.moellerhenn@t-online.de

- Martin **ALBINUS** oder **ALBIN**
- + 27.04.1728 in Bomsdorf b. Neuzelle, Vater: Blasius **ALBINUS** aus Preilack
- Anna Maria **BEYER** oder **BEIER** * ca. 1650 in Fünfeichen bei Guben ??
- Elisabeth **BRECHAN** *ca. 1670 in Seitwann, Neumark
- Christian **BRUMM** + 13.12.1691 in Mixdorf bei Friedland
- Michael **FRITSCH** oder **FRITZSCHE** + 07.11.1757 in Göhlen bei Neuzelle
- Ursula **GÄERTNER** * ca. 1690 in Treppeln bei Crossen
- Christian **GALKE** * 12.05.1686 in Mixdorf bei Friedland
- Christoph **GANDER** * ca. 1670 in Krayne + Mai 1728 in Grano
- Christoph **GANDER*** Aug 1740 in Lauschütz + 26.09.1807 in Steinsdorf bei Neuzelle
- George **GRUND** * 1650 in Pohlitz
- Anna Maria **GRASS** * ca. 1748 in Möbiskrüge
- Elisabeth **HENZE** * 15.07.1719 in Lawitz
- Sigmund **KALISCH** * 16.01.1708 in Lawitz
- Maria **KALTSCHMIDT** * ca. 1720 in Mixdorf
- Abraham **KANIG** + 02.06.1700 in Diehlo
- Anna Maria **KARGE** *1754 in Groß Drenzig, Neumark + 03.02.1816 in Steinsdorf
- Anna Maria **KLAUCKE**, Vater: Georg **KLAUCKE** von Bierholzmüller oo 14.01.1803 in Fünfeichen
Johann Gottfried Kleemann
- Johann Gottfried **KLEEMANN** oder **CLEEMANN** oder **KLEMANN** * 1733 +03.12.1807 in
Schernsdorf (Schankkrüger)
- Balthasar **KLOSS** oder **KLOHS** oder **KLOS** oder **KLOOS***vermutlich 29.12.1717 in Zedel bei
Sorau + nach 1787 in Kobbeln
- Elisabeth **KOSCHACK** + 17.11.1753 in Grano
- Anna Elisabeth **KRAUSE** aus Wellmitz oo 17.11.1750 in Wellmitz mit Christian Schulze
- Elisabeth **LADWISCHKE?** + 20.03.1758 in Göhlen

- Maria **LAUCKE** *Jan 1710 in Grano + 08.10.1789 in Lauschütz
- Georg **LEHMANN** * 02.02.1709 in Ziltendorf
- Hans **LEHMANN** * 02.1727 +13.10.1808 in Schernsdorf
- Maria Elisabeth **LEHMANN** *1702 + 15.04.1762 in Kobbeln
- unbekannt **LEHMANN** +30.01.1722 in Henzendorf
- Barthelois **LOCK** oder **LOICK** oder **LOIG** oder **LOOK** + vor 1682 in Mixdorf
- Anna **LUD(E)WIG** * 23.06.1689 in Schenkendöbern + 05.03.1750 in Steinsdorf, Vater: George **LUD(E)WIG**, der Krüger in Treppeln, Mutter: Elisabeth **KERSCHKE** aus Kerkwitz
- Johann Georg **MÖBIS** ist 1715 Sohn des Schulzen von Henzendorf ist 1754 Bauer auf Deyden Gut in Bahro
- Gottfried **NOACK** * 1747 + 05.09.1813 in Mixdorf
- Martin **PETRACK** * ca. 1715 in Göhlen
- Anna Margaretha **PRESCH** oder **BRESCH** * ca. 178 in Seitwann
- Anna **RICHTER*** in Schacksdorf +15.07.1721 in Steinsdorf
- Maria **RICHTER** * 25.03.1697 in Seitwann, Neumark + 22.11.1762 in Steinsdorf
- Anna **SCHMIDT** * ca. 1666 in Wellmitz
- Elisabeth **SCHMIDT** * ca. 1690, Vater: Hans Schmidt, Besitzer von Schmidt Heymanns in Bahro
- Maria Elisabeth **SCHÖNBORN** *1731 +27.04.1793 in Henzendorf
- Dorothea Marie Elisabeth **SCHULZE** * ca. 1800 in Lawitz + in Streichwitz
- Hans **SCHULZ** oder **SCHULZE** * 1683 in Schenkendöbern +03.04.1754 in Steinsdorf
- Caspar **TRIEBKE** oder **TRIPKE** war um 1680 Schäfer in Ziltendorf
- Hans **TRIEBKE** oder **TRIPKE** *1684 in Ziltendorf + 25.12.1750 in Steinsdorf
- Johann Gottlieb **TRIEBKE** * 1806 in Groß Drenzig, Neumark auf Schäfers war ab 1836 Kossäth und Beischulze in Henzendorf
- Anna Elisabeth **WEGEMANN** *04.01.1747 in Steinsdorf
- Anna **WELLKISCH** * 1648 in Henzendorf + 30.01.1721 in Göhlen
- Martin **WOLLENBERG** 1665 der Schulze in Treppeln bei Neuzelle
- Catharina **ZENDER** oder **ZANDER** *ca. 1720 in Fünfeichen bei Neuzelle
- Johann Georg **ZESCHKE** * ca. 1780 in Seitwann, Neumark

DER VOLKSMUND, VERGESSENES UND KURIOSES

Kurzgeschichten aus Kirchenbüchern

Iris Kiesel, iris.kiesel@t-online.de

1. Kinder an die Macht:

Christian Friederich **Hoffmann**, Wittwer, Bauer Altsitzer zu Gartow 62 J Sohn von Johann **Hoffmann**, Bauer zu Gartow in die Ehe eingewilligt haben die Kinder heiratet am 26.7.1812 Maria Dorothea **Meyern** verwitwete **Güldenfennig** 44 J Tochter von Ludewig **Meier** Pächter zu kleinen Deßau in die Ehe eingewilligt haben die Kinder

Quelle: KB Gartow, Ruppín Seite 37, 1812

2. Frauenpower I

Den 21. July ist des herrschaftlichen Kuhhirten Mathias **Walter** Ehefrau Sophia **Engel** mit einer Tochter glücklich entbunden worden, wobei der merkwürdige Vorfall sich ereignet, daß, da sie in Geschäften als Botenfrau von Ruppin zurückgekommen, sie auf dem Wege in der Gegend des sogenannten Siebs bei Buskow, sich selbst ohne anderweitige Hilfe entbunden, nach der Entbindung ihr Kind in die Schürze genommen und mit einer schweren Kiepe bepackt den ganzen Weg von da bis nach Hause, 1/2 Meile gemacht, ohne daß sie die mindesten nachteiligen Folgen verspürt, und den Tag darauf sogar ihre häuslichen Geschäfte wieder aufgenommen hat.

Das Kind wurde getauft den 29. ej. Paten: (12 Personen)

Das Kind heißt: Luise Elisabeth Wilhelmine

Quelle: KB Wustrau, Ruppin Seite 26, 1798

3. Frauenpower II-Mitgefühl bis zum Tod

Den 14. Maerz starb des hiesigen Bauern Joachim **Müllers** Ehefrau Maria Leonore **Schuhmacher** im 25ten Jahre ihres Alters in ihrem Wochenbette, da das Kind glücklich war entbunden worden.

Nach einer 3jährigen Ehe den 23. April starb die Wittwe und Dorfhebamme Catharina Elisabeth **Vöglern** geb. **Schmidtin** in einem Alter von 60 Jahren, da sie einige zwanzig Jahre im Dorf den Dienst einer Hebamme, welche Kunst sie auf Kosten des verstorbenen Herrn Generals **v. Zieten** in Berlin erlernt, mit Treue vorgestanden hatte. Sie starb an einem hitzigen Brustfieber, da sie vor ihrem Krankenbette obige Wöchnerin glücklich entband, durch den plötzlichen Tod derselben sich aber so alterierte, daß sie bald darauf krank ward. Der Krankheitsstoff lag jedoch schon lange in ihrem Körper.

Quelle: KB Wustrau, Ruppin Seite 29, 1798

4. Alter schützt vor Liebe nicht

Siegmund **Thiele** Invalide und Schleusenmeister bei der Bützen?? im Rupp. Canal, wohnhaft in Alt Friesack angeblich 82 Jahr ist verhehlicht gewesen, die Frau war aber vor ungefähr 20 Jahren gestorben, heiratet 13.7.1806 Anna Louise Wittwe **Peil** gebohrene **Bartel** 38J ist verhehlicht gewesen, der Mann Herr Soldat Hans **Piel** auf ??? in Heßen gestorben. doch das Glück währte nicht lang... (Seite 81, 1806)

Siegmund **Thiele** Invalide und Schleusenmeister bei der Bützen?? im Rupp. Canal, in Altfriesack wohnhaft angeblich 82J 6M verstarb am 12.12.1806 durch hitziges Nervenfieber, begraben am 14.12., hinterlässt eine Frau und eine Tochter erster Ehe

Quelle: KB Wustrau Seite 76, 1806

LESERMEINUNGEN UND –ANFRAGEN

Günter Lubisch aus Düren an der Ruhr (Jg. 1926) schrieb am 14.01. 2011:

Zum Neuen Jahr wünsche ich ... außer stabiler Gesundheit und persönlichem Wohlergehen weiterhin viel Erfolg bei der Leitung des "Roten Adlers". Das Jahrbuch war so recht nach meiner Mütze -Genealogie zum Anfassen -, keine langen Vorfahrenreihen, sondern den Alltag geschildert, wie er nun einmal ist mit Problemen, mit den Archiven usw. Hier aus der Ferne und dann auch altersbedingt kann ich Euch leider nur wenig in der praktischen Arbeit unterstützen, vor allem keine "manpower" vor Ort leisten. ...

Viel Erfolg "Steige hoch, du Roter Adler ...!"

Dieter Röhke schrieb am 15.12. 2010:

Vielen Dank für das gelungene Jahrbuch 2010, es ist heute per Post bei mir eingetroffen. Ein Lob muss ich den "Gestaltern" des Buches aussprechen. Einfach toll, das Buch wird immer schöner, besser, ... vom Inhalt bis hin zur Gestaltung.

Nette Grüße aus Bietigheim/BW Dieter (Röhke)

Harald Mattern, Autor, schrieb am 29.12. 2010:

Vielen Dank für die Mühe bei der Erstellung der Familiengeschichte „Geldermann“. Das Jahrbuch 2010 liegt mir vor und der Artikel ist gut gelungen.

Mit besten Grüßen! Ihr Harald Mattern

NEUIGKEITEN AUS DEN MEDIEN

Universitätsbibliothek Wroclaw (Breslau)

Fred Gunther Lohre

Es sind jetzt die ersten fünf Bände der Presbyterologia Lusatiae superioris aus beglaubten Nachrichten von Johann Christian **Janecke** online.

Die Handschrift behandelt die Kirchen- und teilweise auch die Ortsgeschichte der Orte der Lausitz. Es werden auch alle Pfarrer der Orte, mit Ihren Lebensdaten (Geburt, verheiratet mit wem, Kinder und Todestag) wiedergegeben. Die Handschrift ist sehr gut lesbar.

Folgende Bände sind bis jetzt digitalisiert worden:

Bd.1. Landstädtgen

Bd.2. Deutsche Kirhdörfer A - E

Bd.3. Deutsche Kirhdörfer F - H

Bd.4. Deutsche Kirhdörfer I - L

Bd.5. Deutsche Kirhdörfer M - R

Link:

<http://www.bibliotekacyfrowa.pl/dlibra/publication?id=29313&from=&dirids=1&tab=1&lp=1&QI=!8B0F92BD477B9DD5F49F7288475F8673-4>

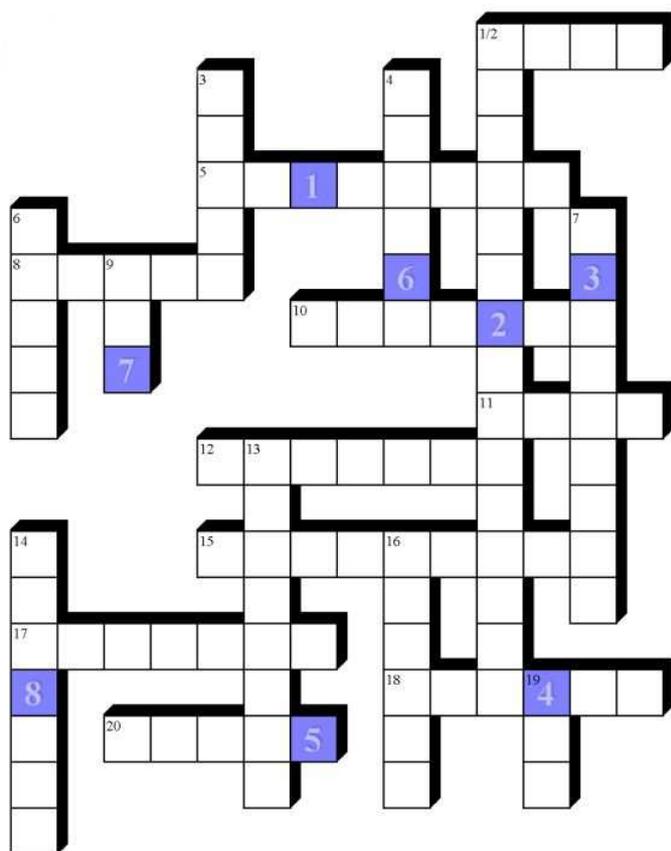
Militärgeschichtliches Handbuch Brandenburg-Berlin

Bernd Steinbrecher, bernd.steinbrecher@googlemail.com

Am 27.9.2010 erschien in einem Umfang von 719 Seiten ein Handbuch, welches die besondere militärgeschichtliche Bedeutung des Raumes Berlin-Brandenburg für die europäische Militärgeschichte darlegen möchte. Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Nach einer Einführung werden die kriegerischen und militärischen Ereignisse von der germanisch-slawischen Frühzeit bis zum Abschluss der militärischen Strukturreformen bis Ende der 1990er Jahre dargelegt. Der lexikalische Teil enthält 100 Orte, unter anderem auch historische Schlachtfelder. Zahlreiche Bilder, Karten und Orientierungshilfen ergänzen dieses gut gemachte Werk.

Verlag: be bra wissenschaft verlag, **ISBN-13:** 978-3937233642, 48 €

BGN-Rätsel 1/2011



Name einer brandenburgischen Universität

1 2 3 4 5 6 7 8

1. verhüttbares Naturmaterial; in der Niederlausitz häufig
2. altes Längenmaß
3. deutsche Bezeichnung für Tante
4. Kleinlandschaft im Rhinluch
5. slawischer Hauptstamm auf Brandenburger Gebiet
6. Hauptnebenfluss der Havel
7. höchste Erhebung des Fläming
8. ehemalige Quitzowburg westlich von Brandenburg
9. Vorfahr
10. März
11. altes Längenmaß; Schneiderwerkzeug
12. neumärkische Kreisstadt
13. Schwarzbrotbäcker
14. Ratsherr
15. Erntearbeiter
16. Ahnenschwund
17. Schnürsenkelmacher
18. Stadt und Grafengeschlecht im Ruppiner Land
19. Herzog
20. lateinisch Schmied

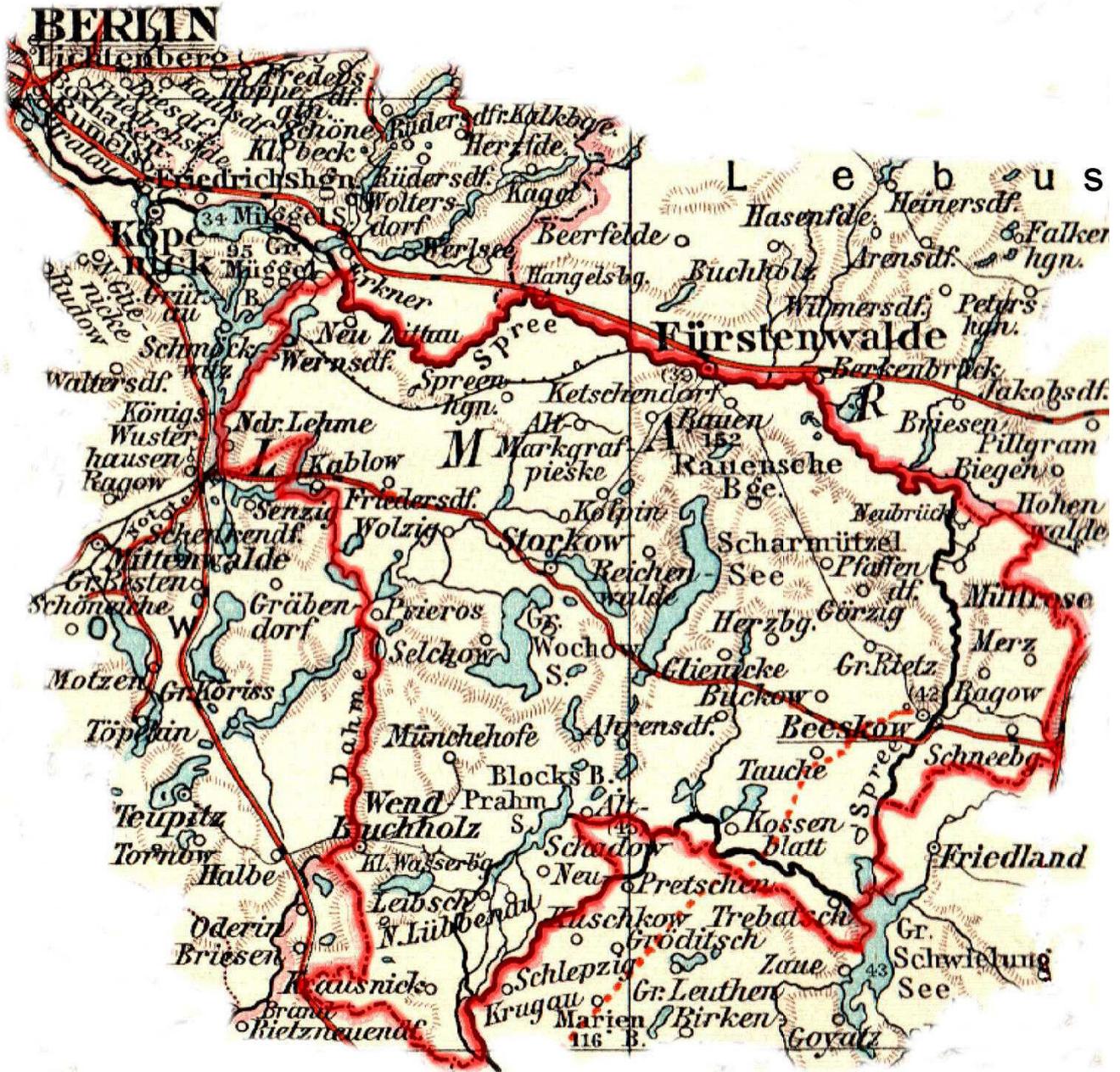


Veranstaltungskalender

| Datum | Veranstaltung | Ort | Info/Anmeldung |
|---------------------------|---|---|--|
| 26.02. 2011 | Mitgliederversammlung HEROLD | Berlin | HEROLD, Archivstr. 12-14, D-14195 Berlin, Geschaeftsstelle@herold-verein.de |
| 12.-13.03. 2011 | Baltischer Genealogentag u. Mitgliederversammlung ¹ | Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Herdweg 79, D-64285 Darmstadt | Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. ☎06151-424 566, Deutsch-baltische-genealogen@web.de |
| 03.02.2011 | Wie archiviere ich meine Forschungsergebnisse | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | Dieter Schubert, Milanhorst 19, D-14478 Potsdam, schubert-potsdam@t-online.de |
| 19.02.2011 (Sonnabend) | Exkursion Brandenburg Domstiftsarchiv (Dr. Uwe Czubatynski) | Treffpunkt: Burghof 10 in 14776 Brandenburg / Havel | Dieter Schubert, Milanhorst 19, D-14478 Potsdam, schubert-potsdam@t-online.de |
| 03.03.2011 | Wie Archiviere ich For- schungsergebnisse ? | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | Dieter Schubert, Milanhorst 19, D-14478 Potsdam, schubert-potsdam@t-online.de |
| 09.04. 2011 | Jahreshauptversammlung BGG-Roter Adler | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | BGG-Roter Adler, PSF 600313, D-14403 Potsdam, VS@bggroteradler.de |
| 01.-03.04. 2011 | Jahreshauptversammlung Verein f. Computer- genealogie | Bremen | Vorstand Comp-gen@genealogy.net |
| 07.04.2011 | GenWiki (Dr. Uwe Baim- bach) | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | BGG-Roter Adler, PSF 600313, D-14403 Potsdam, VS@bggroteradler.de |
| 09.04.2011 | 21. Frühjahrstagung, Ver- ein für meckl. Familien- u. Personengeschichte e.V. | | Prof. Gronau, Flie-derhof 2, D-18107 Elmenhorst ☎0381-7990 985, gronau@mfpev.de |
| 16.04.2011 | Frühjahrstagung des Verein für Geschichte der Prignitz e. V. | Kloster Heiligengrabe | Dr. Uwe Czubatynski, Burghof 10, 14776 Branden- burg, uwe.czubatynsk@t-online.de |
| 21.04.2011 | Genealogie und Internet (Jörg Schnadt) | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | BGG-Roter Adler, PSF 600313, D-14403 Potsdam, VS@bggroteradler.de |
| 05.05.2011 | Trends in der Genealogie (Dieter Schuber) | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | BGG-Roter Adler, PSF 600313, D-14403 Potsdam, VS@bggroteradler.de |
| 19.05.2011 | Genealogisch - territoriale Entwicklungen (Jörg Sch- nadt) | Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam | BGG-Roter Adler, PSF 600313, D-14403 Potsdam, VS@bggroteradler.de |

¹ Die Mitgliederversammlung findet im Zusammenhang mit dem Genealogentag statt.

Landkreis Beeskow-Storkow 1899



Quelle:

Andrees Allgemeiner Handatlas, Herausgegeben von A. Scrobel im Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig, 1899, 4. Aufl.